

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Uebergang bei Alsen. Nach dem Gemälde von Georg Bleibtreu. (Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin.)

Wilhelm Räumers, schildert uns die Episode aus dem dreißigjährigen Kriege, da der Schwedenkönig Gustav Adolf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen fand. Auch hier wieder war die Schlacht auf einem kritischen Punkt angelangt. Der König, das erkennend, setzt sich an die Spitze seiner Samländer und ruft ihnen zu: „Folgt mir, Ihr tapferen Jungen!“ Nur wenige Begleiter waren gut genug beritten, um dem Beispiele des Königs zu folgen. „Dort stehen unsere Feinde“, sagte Gustav Adolf und wies auf Piccolominis Regiment hin. Ein österreichischer Korporal bemerkte, daß die Schweden dem Vorwärtssprengenden ehrfurchtsvoll Platz machten. Er faßte daher einen Musketier am Arm und sagte: „Das muß ein vornehmer Herr sein, schieß auf ihn!“ Der Soldat legte an und die Kugel zerstückelte des Königs linken Arm, so daß das Blut strömte und die Knochensplitter durch den Rock sichtbar wurden. „Der König blutet!“ riefen die Schweden. „Es ist nichts, meine Kinder,



Albrecht Achilles im Kampf gegen die Nürnberger. Nach dem Gemälde von Karl Steffed. (Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin.)

schnell vorwärts!“ antwortete Gustav Adolf und versuchte heiter zu scheinen. Aber bald von Schmerzen und Blutverlust überwältigt, lehnte er sich an den Herzog zu Lauenburg und verlangte, unbemerkt vom Schlachtfelde geführt zu werden. Des Königs Leiche fand man in der Nacht, die dem blutigen Ringen folgte, unter einem Haufen von Toten, von den Hufen der Pferde fast bis zur Unkenntlichkeit zertreten vor. Das letzte unserer Bilder führt uns einige Jahrhunderte später, zu jenem 29. Juni des Jahres 1864, da preussische Truppen unter Herwarth von Bittenfelds Führung über den Sund bei Alsen setzten und so dem deutsch-dänischen Krieg ein Ende machten. Georg Bleibtreu, des berühmten Schlachtenmalers, Gemälde, das diesen denkwürdigen Vorgang verherrlicht, befindet sich ebenso wie das von Karl Steffed in der Berliner Nationalgalerie, während die Bilder von Räumers und Bindenschmidt, wie erwähnt, der Karlsruher Gemäldegalerie einverleibt sind.



Der Tod Gustav Adolfs. Gemälde von W. Räumers. (Mit Genehmigung der Verlagsanstalt Brudmann, München.)